

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 53 (1996)
Heft: 12: Ökosystem Wald : wie bedroht ist es : wie heilkräftig ist es?

Rubrik: Die praktische Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Myrrhe

Schon im Altertum wurden Myrrhe und Weihrauch im gleichen Atemzug genannt. Bei vielen Völkern spielten sie – und spielen sie noch immer – eine grosse Rolle als Kostbarkeiten im Handel sowie bei religiösen Riten. Die wohlriechende Myrrhe und der balsamische Weihrauch stammen beide aus Arabien bzw. Afrika und besitzen auch als Heilmittel eine lange Tradition. Dank ihrer zusammenziehenden Wirkung wird die Myrrhe schon lange erfolgreich für Mundspülungen sowie bei entzündlichem Zahnfleisch verwendet. Das war bei Hippokrates im alten Griechenland der Fall, und ihm gleich taten es im 12. Jahrhundert Hildegard von Bingen, im 16. Paracelsus und im 18. Jahrhundert Christoph Wilhelm Hufeland, um nur die Bekanntesten zu nennen. Bei der Myrrhe handelt es sich um das Harz aus verschiedenen Myrrhensträu-



chern (Commiphora- bzw. Balsamodendron-Arten). Der Name Myrrhe selbst stammt aus dem arabischen mur, bitter. Volksmedizinisch reicht das Anwendungsspektrum je nach Art des Myrrhenstrauches sehr weit. In ihrem Buch «Weihrauch und Myrrhe» führen die Autoren Martinetz/Lohs/Janzen u.a. Störungen der Verdauungsorgane, Wundheilungen sowie Menstruationsstörungen an. Allerdings muss man auch sagen, dass die Myrrhe heute nicht mehr so häufig verwendet wird, wie das in früheren Zeiten der Fall war. Bei entzündetem Zahnfleisch und anderen Entzündungen der Mundhöhle ist die Myrrhentinktur jedoch nach wie vor ein ausgezeichnetes Mittel. A. Vogel's Kräuter-Mundwasser Dentaforce besteht u.a. aus der Frischpflanzentinktur von Pfefferminze, Salbei und Myrrhe. Es erfrischt, desinfiziert und wirkt zahnfleischfestigend. • CU

Gut zu wissen:

KURSE, SEMINARE, TAGUNGEN:

7./8.12. Bern:

Wie stärke ich mein Immunsystem?

Info: E. Conrad,

Tel. CH 031/951 70 30

14./15.12. Füssen (D):

Shiatsu I (Shiatsu II 11./12.1.97),

Info: Bayr. Ges. f. Ganzheitsmedizin,

Tel. D 08362/92 11 97

4./5.1.97 Kappel a.A.:

Seminar «Ein Weg zu innerer Ruhe und Harmonie»,

Info: Fridlind Strütt, D Weil am Rhein,

Tel. D (0049) 07621 689938

(Wiederholung des Kurses am

8./9.2.97)

Winter

*Die Vögel, schwarze Früchte
in den kahlen Ästen.*

*Die Bäume spielen Verstecken mit mir,
ich gebe wie unter Leuten
die ihre Gedanken verbergen
und bitte die dunklen Zweige
um ihre Namen.*

*Ich glaube, dass sie blühen werden
- innen ist grün -
dass du mich liebst
und es verschweigst.*

HILDE DOMIN

«Innen ist grün»

Blätter mit Rauhref

